

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 41.

Sonntag, den 25. Mai 1919.

12. Jahrgang.

Abgabe von Frauenoberkleidern.

Dem Kreis sind in geringem Umfange von der Reichs-
bekleidungsstelle zugewiesen worden Stücke von Frauen-
oberkleidern und zwar Jackenkleider, Röcke, Blusen, die
hier in Melsungen durch die Firma Conrad Rüdiger (am
Markt) zum Vertrieb kommen.

Die Abgabe erfolgt gegen gewöhnlichen Bezugschein,
vorzugsweise aber, soweit sich um Röcke und Blusen
handelt, an die bedürftige bürgerliche Bevölkerung gegen
eine von der Gemeindebehörde ausgestellte besondere neben
dem Bezugschein erforderliche Bedürftigkeitsbescheinigung.

Die Bezugsbevorrchtigung auf Grund Bedürftigkeits-
bescheinigung wird aufrecht erhalten bis 22. d. Mts. nach
dieser Zeit erfolgt die Abgabe an jeden Versorgungsbe-
dürftigen (gegen Bezugschein).

Preise: Blusen 13 bis 15 Mk., Röcke 13,10 bis
26 Mk., Jackenkleider 101 bis 116,80 Mk.

Auf Antrag soweit möglich Abgabe zum Weiterver-
trieb an einschlägige Geschäfte des Kreises.

Melsungen, den 15. Mai 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Brennt Kohbraunkohlen.

Da die Knappheit an Brennstoffen, die mit der Eisen-
bahn befördert werden müssen, in absehbarer Zeit nicht
behoben sein wird, kann auch an eine Gindeckung des
Winterbedarfs vorerst nicht gedacht werden.

Wir empfehlen daher den Haushaltungen dringend,
sich in diesem Jahre Kohbraunkohlen von den benachbar-
ten Zechen in erhöhtem Maße durch Fuhrwerk zu beschaffen.

Solchen Haushaltungen, die eine Fuhr (20 Ztr.)
wegen Platzmangel nicht unterbringen können, raten wir,
sich zu gemeinsamen Bezug zu einigen.

Kohlenscheine sind beim Kreislohlenamt (Landratsamt
Zimmer Nr. 6) hier erhältlich.

Melsungen, den 13. Mai 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Reichsreisebrotmarken.

Auf Anordnung des Preussischen Landes-Getreideamts
werden zur Verhütung von Fälschungen vom 16. Mai
d. Js. ab neue Reichsreisebrotmarken ausgegeben.

Die Reisebrotmarken alten Musters haben noch bis
zum 30. Juni 1919 einschließlich Gültigkeit. Vom 1. Juli
d. Js. ab dürfen alte Marken nicht mehr entgegenge-
nommen werden. Dem Verbraucher können bis zum 30. Juni
1919 die bisherigen Marken in neue umgetauscht werden,

nach diesem Zeitpunkt ist ein Umtausch nicht mehr zulässig.
Die Entwertung der Reisebrotmarken hat wie bisher sofort
nach Entgegennahme der Marken bei der Verabfolgung
von Gebäck oder Mehl zu erfolgen und zwar mittels kreuz-
weisen Durchstreichens der einzelnen Marken mit Tinte
oder Tintenstift.

Melsungen, den 14. Mai 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Entlassungsantrag für Kriegsbeschädigte.

1. Die Reichsregierung hat Mittel bewilligt, um den
in der Zeit vom 1. Juli 1916 bis 9. November 1918
mit Versorgungsberechtigung entlassenen Kriegsbeschädigten
mit niedrigem Einkommen ein Entlassungsantrag zu ge-
währen.

2. Als niedriges Einkommen in diesem Sinne soll
gelten, wenn der betreffende Versorgungsberechtigte in
Gemeinden mit weniger als 50 000 Einwohnern weniger
als 3000 Mark, in Gemeinden mit 50 000 bis 100 000
Einwohnern weniger als 4000 Mark, und in Gemeinden
mit mehr als 100 000 Einwohnern weniger als 5000 Mk.
steuerpflichtiges Einkommen hat.

Der Anspruch auf den Entlassungsantrag ist schriftlich
bei dem Bezirkskommando geltend zu machen, unter Vor-
lage des Militärpasses, des Rentenbuches und des Steuer-
zettels. Bei Versorgungsberechtigten die nicht steuerpflich-
tig sind, tritt an Stelle des Steuerzettels eine einfache Be-
scheinigung der zuständigen Gemeindebehörde (Polizei, Ge-
meindevorstand ufm.) über die Höhe des Einkommens und
die Berechtigung zum Empfang eines Entlassungs-Anzuges
nach Ziffer 1 und 2.

Der Entlassungsantrag ist in getragenen Stücken von
2/3 Tragwert zuständig (Bürgerliche Kleidung oder Uniform-
stücke) Anstelle des Entlassungs-Anzuges kann auf Wunsch
der Geldwert dafür erstattet werden und zwar für den
gesamten Entlassungs-Antrag der Betrag von 93,88 Mk.
Die Gewährung eines höheren Betrages ist bei der
Geldlage des Reiches leider nicht möglich.

Die in Frage kommenden Mannschaften werden hier-
mit aufgefordert, ihre Ansprüche sofort schriftlich dem Be-
zirkskommando II mit den erforderlichen Unterlagen ein-
zureichen.

Diese Anträge werden vom Bezirkskommando II ge-
sammelt und die erforderlichen Anzüge danach beim General-
kommando beantragt. Hiernach werden die Leute zu einem
bestimmten Tage zur Empfangnahme des Anzuges bestellt.
Ohne Vorladung sich meldende Leute, können nicht berück-
sichtigt werden, da dies den ordnungsmäßigen Geschäfts-
gang beim Bezirkskommando stören würde.

Melsungen, den 19. Mai 1919.

Ausschuß für Kriegsbeschädigten-Fürsorge für den Kreis
Melsungen.

Gekämpfung der Blutlaus.

Zur Bekämpfung der Blutlaus bringe ich die Vor-
schrift des § 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom
22. April 1892 (Reg.-Amtsbl. S. 109) in Erinnerung,
nach der die Besitzer von Apfelbäumen oder deren Stell-
vertreter, sobald sich die Bäume von der Blutlaus befallen
zeigen, der Ortspolizeibehörde sogleich Anzeige zu erstatten
und für die gründliche Reinigung der Bäume nach Maß-
gabe der Belehrung über die Blutlaus und deren Verbil-
dung auf Seite 149/150 des Regierungs-Amtsblattes von
1883 zu sorgen haben. Zuwiderhandlungen werden nach
§ 24 a. a. O. mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit
Haft bestraft. Daneben haben im Verfallensfalle die
Verpflichteten zu gewärtigen, daß die Blutläuse unter Aus-
führung der erforderlichen Sicherungsmaßnahmen auf ihre
Kosten durch dritte vernichtet werden.

Melsungen, den 16. März 1919.

Der Kommiss. Laudrat,
J. B. Heuckeroth, Rechnungsrat.

Anbau- und Ernteflächenerhebung.

Jeder Grundstücksbesitzer und -pächter ist verpflichtet,
in der Stadtschreiberei zu erscheinen und den Fragebogen
zu erläutern. Wer bisher dieser Pflicht nicht nachge-
kommen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich so schnell wie
möglich in der Stadtschreiberei einzufinden. Die Frage-
bogen sind, soweit sie sich noch in den Händen der Grund-
stücksinhaber befinden, mitzubringen.

Die Säumigen haben gerichtliche Bestrafung zu
erwarten.

Spangenberg, den 23. Mai 1919.

Der Magistrat, Schier.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister, Abteilung A., ist am 9.
Mai 1919 unter Nr. 39 die hier selbst errichtete offene
Handelsgesellschaft in Firma „Spangenberg Holz-
industrie Heinz & Salzmann in Spangenberg“
mit dem Bemerkten eingetragen worden, daß Gesellschafter
derselben der Gastwirt Heinrich Heinz und der Kaufmann
Louis Salzmann beide in Spangenberg sind und daß die
Gesellschaft am 1. Mai 1919 begonnen hat.

Dem Kaufmann Max Seifart in Spangenberg ist
Prokura erteilt.

Spangenberg, den 9. Mai 1919.

Das Amtsgericht.

Aus der Heimat.

Spangenberg, den 24. Mai. Die hiesige höhere
Privatschule, die seit Ostern v. J. unter der Leitung einer
staatlich geprüften Schulvorsteherin steht und nach Lyzeums-
und Realschulplan arbeitet, hat das verflossene Jahr er-
folgreich abgeschlossen. Alle Schüler und Schülerinnen,
die auf Gymnasium, Realschule und Lyzeum anderer
Städte übergangen, haben die Aufnahmeprüfung für die
nächst höhere Klasse bestanden. Die Schule wurde im
verflossenen Schuljahr von 37 Knaben und Mädchen be-
sucht, gegenwärtig beträgt die Schülerzahl 40. Der weitere
Ausbau der Schule, die zur Zeit vier Klassen umfaßt,
kann erfolgen, sobald die genügende Schülerzahl
vorhanden ist, um eine neue Klasse aufzusetzen. Der Auf-
bau der Untertertia = 4. Lyzeumklasse ist schon für
Ostern 1920 in Aussicht geplant. Daß die Schule ent-
wicklungsfähig und lebensfähig ist, unterliegt keinem
Zweifel und es besteht Aussicht, daß sie demnächst auch
von auswärtigen Schülern besucht wird. Unser schön
gelegenes altertümliches Städtchen mit seiner gesunden
Luft und den ländlichen Verhältnissen und die Schule mit

ihren für die individuelle Behandlung der Kinder so gün-
stigen kleinen Klassen berechtigen hierzu.

△ Diebstahl. In der Nacht von Mittwoch auf
Donnerstag erbrachen Diebe das in der Obstpflanzung des
Fabrikanten Herrn L. Salzmann im Giersgrund gelegene
Wohnhaus und stahlen ungefähr 12 Hühner. Herr Salz-
mann hat auf die Feststellung der Täter eine Belohnung
von 200 Mk. gesetzt.

△ Wertsteigerung von Grund und Boden.
Bei einem in verflossener Woche hier stattgefundenen
Grundstücksverkauf wurden für einen am Bahnhofsweg ge-
legenen 23 a großen Garten 9500 Mk. geboten und ver-
kauft. Eine Wiese von 7 a wurde mit 1800 Mark
verkauft.

Stadtverordneten-Sitzung

am 17. Mai 1919.

Zu der am 17. Mai abends 9 Uhr angesetzt
Stadtverordnetenversammlung waren alle 12 Stadtverord-
neten und als Vertreter des Magistrats Herr Bürgermei-
ster Schier erschienen. Herr Stadtverordnetenvorsteher
Siebert eröffnete gegen 9 Uhr die Sitzung und übergab
Herrn Stadtv. Woelm das Wort. Herr Woelm beleuch-
tete die gräßlichen Friedensbedingungen und die Absicht
unserer Feinde, uns wirtschaftlich zu ruinieren. Gegen
diesen Gemaldfrieden gäbe es nur einen Protest und er
hofft, daß auch die Stadtverordneten an der geplanten
politischen Protestversammlung der hiesigen politischen
Parteien teilnehmen würden. Sodann wurde zur Be-
ratung des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben
(Haushaltsetat) für das Rechnungsjahr 1919 übergegangen.
Herr Bürgermeister Schier begründete umgehend den Vor-
anschlag, der mit einem Betrag von Mk. 94 719 gegen
79 178,40 im Jahr 1918 abschließt. Herr Schier gab zu-
erst einen statistischen Ueberblick über die standesamtlichen
Vorgänge der Jahre 1917 und 1918 und bemerkte beson-
ders daß die Zahlen der Eheschließungen die 1917 (9)
1918 (6) betragen, sich in diesem Jahre bereits auf 14
belaufen. Bedauerlich sei, daß für diese jungen Ehepaare
nicht genügend Wohnungen vorhanden wären und er
glaubt, daß durch den baldigen Beginn des Kleinwohnungs-
baues dieses Uebel einigermaßen behoben werden würde.
Die Todesfälle sind in diesem Jahre gegen 1917 und
1918 erheblich zurückgegangen.

Das Gemeindevermögen betrug am 1. 4. 1918:
43 496 (Zinsen und Abtrag 2056,81)

Die Schulden der Stadt betragen am 1. 4. 1918:
168 210,28 (Zinsen und Abtrag 11 897,00)

am 1. 4. 1919:
163 322,18 (Zinsen und Abtrag 11 897,00)

An Steuereinnahmen hat die Stadt
1917: 29 411,88
1918: 29 804,15

Angelegte Kapitalien 1917: 15 000
1918: 8 000

Der Ueberchuß für 1918 betrug: 7 932,29
1919 voraussichtlich 8—10 000

Die Einnahmen der Sparkasse bewegten sich im ver-
gangenen Geschäftsjahr zwischen 3 und 4 Millionen. Es
wurde ein Reingewinn von Mk. 28 232,79 erzielt. Die
Verwaltungskosten betragen Mk. 5 288,31.

Auch im laufenden Geschäftsjahr der Sparkasse hofft
man mindestens den bisherigen Umsatz zu erzielen. Das
sonstige Erwerbsleben das während des Krieges teilweise
darnieder gelegen, wird sich wieder neubeleben. Anzeigen
hiervon sind bereits vorhanden. Der städtische Arbeits-
nachweis hat gut funktioniert. Es wurden im ganzen
3 Erwerbslose mit kleinem Betrage unterstützt. Dann
kam Herr Bürgermeister nochmals auf die brennende
Wohnungsfrage zu sprechen und ließ verlauten, daß dem-
nächst ein Ausschuß eingesetzt werden wird, der die hiesigen
Wohnungen auf Vermietbarkeit untersuchen wird, damit
den Leuten, die heute noch auf Zuweisung einer Wohnung
harren, Wohngelegenheit geschaffen werden kann. Sodann
besprach Herr Bürgermeister verschiedene Posten, die Ein-
nahmen und Ausgaben der Stadt betreffend. Mit dem
Amtsgericht besteht ein Vertrag, nach dem die Miete der
belegten Räume 925 Mk. für alle Zeiten beträgt. Dies
sei ein Mißstand und es sollte versucht werden, durch ein-
gehende Begründung eine höhere, den heutigen Zeiten ent-
sprechende Miete zu erzielen. Auch eine Mieterhöhung
für die Sparkasse von 300 auf 400 Mk. sei vorgesehen.

(Fortsetzung in nächster Nummer.)

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft. Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.	Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.	Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.
--	---	--

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Suche zum 1. Juni ein fleißiges, sauberes

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit.

Han.-Rat Israel.

J. J. V. Sp.

Sonntag, den 25. Mai 1919

Wanderung

Elbersdorf, Jagdhütte, Kirchhof, Schwarzenberg, Melsungen-Lindenlust, Waldweg nach Spangenberg. Abmarsch 10 Uhr vormittags Bürgertor. Führung: Herr Max Levisohn.
Der Vorstand.

Die Auszahlung der Familienunterstützung für den Monat Mai erfolgt am 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr.
Die Stadtkasse.

Wir kaufen kleine und große Posten

Tabak

und erbitten Angebote mit festen Preisen an

Bergert & Co. Dresden A. S.

Oberförsterei Spangenberg.

Am Dienstag, den 27. Mai 1919 vorm. 9 Uhr sollen auf dem Hofe der Oberförsterei etwa 60 Stück gebrachte

Woldecken

verkauft werden.

Tabak u. Tomatenpflanzen

ausgeädert, mit Topfballen, fertig zum auspflanzen, sowie alle Sorten

Gemüsepflanzen

hat abzugeben

Gärtnerei am Liebenbach, Spangenberg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 25. Mai 1919.

Rogate.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Nachmittags 2 Uhr: Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnellrode:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

L. Pfeiffer

Agentur Spangenberg
Bankgeschäft,

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Weim.
Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Warnung!

Warne hiermit die Besitzer von Hühnern und Gänsen, dieselben auf mein Land am Schloßberg laufen zu lassen, da ich Gift gelegt habe.

Friedrich Bösch.

Gesangverein „Liedertafel“

Heute — Sonnabend Abend — 9 Uhr

Gesangstunde.

Der Vorstand.

Aufruf!

Wer ist arbeitslos?

Unteroffiziere und Mannschaften finden Aufnahme bei guten Bedingungen und guter Verpflegung. Es handelt sich darum, unser eigenes Hab und Gut zu schützen. Wir brauchen ein einiges starkes Deutschland. Ihr jungen Männer, ihr seid dazu berufen das Vaterland wieder neu aufzubauen, damit nicht ihr und eure Angehörigen Hungers sterben müßt.

Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate. Nur Männer mögen sich melden, die gewillt sind, die vom Volke eingesetzte Regierung zu schützen, militärische Zucht und Ordnung zu halten, ihren Vorgesetzten zu gehorchen, als brave ehrliebende Soldaten unser bedrängtes Vaterland zu schützen und gute Kameradschaft zu halten.

Meldet Euch in der nahegelegenen Garnison Cassel beim

II. Reichswehr-Bataillon

Inf.-Reg. 167,

Major von Lengerke

Frankfurterstraße.

Reisegeld wird vergütet.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Die Mitglieder des D. H. V. in Spangenberg und Umgegend werden hiermit zu einer am **Sonnabend, den 24. Mai**, abends 9 Uhr, im Gasthof „Zum deutschen Kaiser“ in Spangenberg stattfindenden Besprechung zwecks **Gründung einer Ortsgruppe** freundlichst eingeladen.

Fehle keiner! Es liegt im eigenen Interesse! Im Verhinderungsfalle ist schriftliche Mitteilung erwünscht durch die Geschäftsstelle, d. Bl.

Die Einberufer.

Phosphorsaurer Kalk

zur Knochenbildung der Schweine

sowie alle

Tierarzneimittel

empfiehlt

Apotheke Spangenberg.

Nico-Puder

zur Bekämpfung der Gröflöhe.

Georg Pasche.



Vom Freitag, den 23. Mai 1919, steht ein

großer Transport

Ferkel u. Läuferschweine

zum Verkauf.

W. Wassmus.

Bischofferode.

Weinrebenstöcke

Georg Pasche.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Sämtliche

Weißbinder-

Bedarfsartikel

alle

FARBEN

die besten

Ersatzöle

Terpentin

prima

Schmierseife

vorzüglich zum Waschen geeignet.

Prima

Leim

(beschlagnahmefrei)

tierischer Leim

Schultafellack

(Friedensware).

Zu haben bei

H. Kohl

Alleinverkauf

Für geschätzten, hochaktiven Gebrauchsgüter der Möbelbranche soll die **Alleinniederlage** für alle Orte des dortigen Kreises gegen eine noch zu vereinbarende Garantiesumme vergeben werden. — Die Fabrikation erfolgt durch eine der **größten Holzbearbeitungsfabriken** Deutschlands. Die Garantiesumme wird bei Eingang der Ordres **voll zurückgezahlt**. Geeignete rührige Bewerber, die nicht unbedingt der Möbelbranche angehören müssen — Verkaufsausstellungsräume erwünscht, jedoch nicht Bedingung — wollen gefl. Angebote einreichen unter **G. 4298** an **Heinrich Eisler**, Annoncen-Expedition, Berlin SW. 48.

Anzug-Stoffe

in la. Qualitäten empfiehlt

A. Blumenkrohn,

Telefon Nr. 45.

Möbeltransporte

jeder Größe zwischen beliebigen Orten des Reiches per Möbelwagen größter und neuester Beschaffenheit ohne Umladung bei fachgemäßer Ausführung und Garantie übernimmt

A. Spohr, Cassel,

Wolfh.-Str. 32, Fernspr. 1281

Begr. 1867.

Hemdentuche

Hemden-

Barchente

eingetroffen bei

A. Blumenkrohn,

Telefon Nr. 45.

Ia. Sauerkraut

Pfund 28 Pfg.

empfiehlt

Nich. Mohr.

Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute sanft, nach kurzem, schweren Leiden unser herzensguter, einziger Sohn

Carl Groh

im noch nicht vollendeten 14. Lebensjahre.

In tiefem Weh:

Eduard Groh u. Frau
geb. Methe.

Eubach, am 23. Mai 1919.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Mai, nachmittags 2 Uhr statt.